

## Literaturübersicht.

(Enthaltend die wichtigeren Publikationen über Käfer aus anderen Zeitschriften, mit kurzer Inhaltsangabe.)

Von H. Bickhardt.

Alle Autoren, die Wert darauf legen, daß ihre Publikationen einem größeren Leserkreis bekannt werden, werden gebeten, Separata ihrer Arbeiten an mich einzusenden. Ebenso werden die Herausgeber aller entomologischen Zeitschriften, die noch nicht im Schriftentausch mit mir stehen, gebeten, mir ihre Zeitschriften im Austausch gegen die entomologischen Blätter zugänglich zu machen, damit ich ihren Inhalt den Coleopterologen bekannt geben kann.

### X.

**Lucas, R.**, Catalogus alphabeticus generum et subgenerum Coleopterorum orbis terrarum totius. Pars I. Berlin, Nicolaische Verlagsbuchhandlung. Preis 120 Mk.

Mit begreiflicher Spannung habe ich im Hinblick auf die in den Anzeigen des vorstehenden Catalogus gemachten Versprechungen der Zusendung dieses Werkes entgegengesehen. Ich muß sagen, daß mich das dicke Buch (XXXI + 696 Seiten) nach einigem Studium arg enttäuscht hat. Ich kann natürlich eine Kritik nur von dem einseitigen Standpunkt des Histeriden-Spezialisten aus geben. Aber ich fürchte, daß auch alle anderen Spezialforscher ähnliche Mängel, wie sie mir in Menge aufgefallen sind, für ihre Gebiete finden werden. Da dem Verfasser mit der Aufzählung dieser Mängel nur ein Dienst erwiesen wird, damit er in Pars II diese Korrekturen pp. noch berücksichtigen kann, so will ich mit meinen Ausstellungen nicht zurückhalten. — Ungewöhnlich und irreführend ist schon die Auslassung der Jahreszahl des Erscheinens auf dem Titelblatt sowohl wie am Schlusse des Vorworts. Wenn Verfasser dann im ersten Satze die stolzen Worte gebraucht: „Der vorliegende Gesamtkatalog der Coleoptera bringt alle<sup>1)</sup> bis auf den heutigen Tag bekannt gewordenen Namen der Gattungen und Untergattungen, Synonyma, Errata usw.“, so ist das mindestens eine grobe Mystifikation der Käufer dieses Werkes. Später wird allerdings dieses Generalversprechen etwas abgeschwächt, indem angegeben wird, daß verschiedene Familien, wie die *Carabidae*, *Cicindelidae*, *Buprestidae*, *Elatерidae* nebst den noch nachträglich aufgefundenen Gattungen und Ergänzungen zu den schon behandelten zurückgelassen wurden. In Wirklichkeit ist der Catalogus (nach meiner Feststellung für die Histeriden) weiter nichts wie eine Compilation der in dem Coleopterorum Catalogus Junk-Schenking bearbeiteten Genera, vermehrt um die Zitate der beiden einheimischen Werke von Kuhn und Schaufuß (Calwer). Was noch nicht in diesem Katalog bearbeitet ist, wie die obengenannten Familien, ferner aber auch fast alle *Staphylinidae*, *Silphidae*, *Curculionidae* und noch andere, fehlt völlig bei Lucas. Da seit dem Erscheinen des Col. Cat. Jung-Schenking Famil. *Histeridae* bereits 10 Jahre verflossen sind, in welcher Zeit eine Reihe neuer Gattungen beschrieben worden ist, die zum größten Teil nicht in dem vorliegenden Catalogus von Lucas aufgenommen wurden, so ist der Katalog für einen Histeridenspezialisten wahrscheinlich aber auch für jeden anderen Systematiker, unbrauchbar, bezw. wertlos. Es fehlen die Histeriden-Gattungen: *Satrapister* Bickh. 1912, Tijdschr. v. Ent. v. 55, p. 231, *Trypolister* Bickh., *Phloeolister* Bickh., *Hypocacculus* Bickh., *Platysaprinus* Bickh., *Pseudister* Bickh., *Paralister* Bickh., *Acrolister* Bickh., *Dolicholister* Bickh., *Brachylister* Bickh., *Cyclechinus* Bickh., *Coelister* Bickh., *Plagioscelis* Bickh., *Troglosternus* Bickh., *Pheidoliphila* Lea, sämtlich 1916/17 in Gen. Insect., Wytzman,

1) Im Originaltext „gesperrt“.

Fasc. 166<sup>1)</sup>, *Hubenthalia* Bickh. 1918, Ent. Blätt. v. 14, p. 170; *Cylistolister* Bickh. 1918, l. c. p. 238, *Placodister* Bickh. 1918, l. c. p. 239. Die 1919 publizierten Genera will ich nicht erwähnen, obgleich sie, da in deutschen Zeitschriften erschienen, auch aufgeführt werden konnten, oder es mußte im Vorwort gesagt werden: „Der Catalogus umfaßt die bis einschl. 19.. aufgestellten Genera.“ —

Durch das Fehlen der Jahreszahl des Erscheinens des Catalogus schweben auch die 16 neuen Namen des Verfassers in der Luft. Übrigens sind von den Nicht-Histeriden, soweit ich in der Eile festgestellt habe, auch eine Reihe Genera (seit 1911) ausgelassen, ich erwähne nur die in den Entomol. Blättern publizierte: *Eucopidecaulus* Prell. 1912, *Gambsonytha* Bernh. 1912, *Puapana* Heller 1913, *Brachycephalobarus* Kleine 1914, *Eupsalithopsis* Kleine 1914, *Schellia* Reitt. 1914, *Moroderia* Reitt. 1915, *Pimelorrhinus* Reitt. 1915, *Aprosphaena* Reitt. 1916, *Eupsalomimus* Kleine 1916, *Phaleromela* Reitt. 1916, *Trichosphaena* Reitt. 1916, *Desmidophorinus* Hbthl. 1917 (*Desmidophorus* Schönh. 1837 fehlt auch), wie überhaupt alle *Curculionidae*, *Languriscythou* Heller 1917, *Perostylus* Benick 1917, *Stylopodus* Benick 1917, *Amawopus* Reitt. 1918, *Cadna* Heller 1918, *Cedna* Heller 1918, *Decna* Heller 1918, *Hypomiolista* Kleine 1918, *Lanugodaene* Heller 1918, *Scaphodaene* Heller 1918 *Zoufalia* Reitt. 1918, die unschwer aus dem Inhaltsverzeichnis der einzelnen Jahrgänge hätten festgestellt werden können. Wenn freilich der Verfasser es nicht einmal der Mühe für wert gehalten hat, diese wichtigste Zeitschrift für Coleopterenkunde sich anzusehen, dann muß man es für selbstverständlich halten, daß er auch darauf verzichtet hat, alle übrigen etwa in den letzten 10 Jahren erschienenen Publikationen der Beachtung zu würdigen. — Warum hat es eigentlich der Verfasser für unter seiner Würde gehalten, sich mit den in Betracht kommenden Spezialisten in Verbindung zu setzen? Sein Vorgänger und auch begreiflicherweise Vorbild in der Bearbeitung von Katalogen, G. v. Seidlitz hat nicht unterlassen, so viel wie möglich Spezialisten und Herausgeber von Zeitschriften um Unterstützung und Zusendung von Literatur zu bitten. Seine Berichte<sup>2)</sup> waren aber auch als musterhaft und zuverlässig bekannt und geschätzt. Das scheint der Verfasser des vorliegenden Torsos von einem Katalog allerdings nicht nötig gehabt zu haben. Der Erfolg wird ihn belehren.

Noch muß ich einige sonstige Ungleichheiten zur Sprache bringen, die das Urteil „unfertig“ weiter begründen sollen. Unter Abkürzungen II sind eine Reihe von Einzelwerken, Monographien usw. aufgeführt, leider ist diese Zusammenstellung auch völlig unvollständig. So ist von Marsenl die Monographie der Anthiciden 1879 wohl erwähnt, nicht aber die dreibändige Monographie der Histeriden 1853—62. Von den Einzelbearbeitungen in den Genera Insectorum von Wytzman sind nur zwei: Kuhn Fasc. 88 und A. Schmidt (Angabe des Fasc. fehlt) aufgeführt, alle anderen, die ebenfalls hier aufzuführen gewesen wären, denn es handelt sich durchweg um monographische Bearbeitungen der Gattungen, sind fortgelassen. Eine Liste der üblichen Abkürzungen der Autorennamen fehlt, Verfasser verweist auf ein im Calwer gegebenes Verzeichnis. In einem Generalwerk, wie es das vorliegende sein soll, darf nicht an drei bis vier Druckseiten gespart werden, um den Käufer schließlich dazu zu zwingen, sich noch ein weiteres — für den Systematiker übrigens völlig entbehrliches — Buch anzuschaffen. Im übrigen ist die Autorenliste im Calwer ganz unvollständig. Teil V der Einleitung ist überflüssig, dafür hätte oben erwähnte Autoren-Liste angebracht werden sollen. Aus dem eigentlichen Catalogus nun noch einige Beispiele willkürlicher und irreführender Zitate. Bei *Abraeini* ist Kuhn allein als Autor aufgeführt, das Tribus ist unter dem Namen *Abraeini* schon von J. Schmidt 1884 unter dem Namen *Abréens* von Marsenl 1857 aufgestellt worden. Ganglbauer und Reitter haben ebenfalls das Tribus abgegrenzt und aufgeführt. Warum Kuhn, der als letzter in der Reihe der Autoren in Frage käme, allein die

<sup>1)</sup> Dieser Band ist 1916/17 bereits erschienen und 1918 eingehend von Wasmann in den Ent. Blätt. v. 14, p. 37—41 besprochen worden. Wenn dem Verf. des Catalogus kein Exemplar zur Verfügung stand, so hätte er auf Anfordern von mir gern den Band zur Einsichtnahme erhalten können.

<sup>2)</sup> Diese sind von Lucas anscheinend auch nicht benutzt worden.

Ehre genießt, zitiert zu werden, ist mir schleierhaft. Bei den *Saprinini* ist es Schaufuß (Calwer), dem neben Kuhn allein die Ehre zuteil wird, als Autor aufgeführt zu werden, ebenso bei den übrigen Tribus, obgleich für alle diese Tribus die oben genannten Autoren in erster Linie in Frage kommen. Die beiden Reitterschen Tribus *Dendrophilini* und *Paromalini* (Fauna german.) sind überhaupt in der Versenkung verschwunden, ein Beweis dafür, daß Verfasser ganz willkürlich nur einzelne, nicht einmal besonders auf der Höhe stehende Werke benutzt, andere, wie die Fauna germanica Reiters und die klassischen Bearbeitungen Ganglbauers, J. Schmidts, Marseuls usw. einfach ignoriert hat. Oder sollte das Nur-Zitieren der Werke von Kuhn und Schaufuß noch einen anderen Zweck verfolgen? Ich sehe, daß auch in den meisten anderen Käferfamilien diese beiden Autoren fast allein dominieren. Die eigentlichen Autoren der Unterfamilien und Tribus sind fast immer fortgelassen, entweder mit Absicht oder aus Bequemlichkeit. Daß der Wert des Kataloges durch diese willkürliche Anwendung von neuesten Verfassernamen unter Übergang der eigentlichen Autoren sehr herabgesetzt ist, bedarf keiner Frage.

Für die Lucassche Bearbeitung der Genera selbst nur ein Beispiel: die Gattung *Acritys* Lec. 1853 ist zweimal zitiert, einmal richtig mit *Leconte* als Autor und den übrigen meiner Bearbeitung im Katalog Junk-Schenkling entnommenen Literatur-Zitaten (was Lucas selbst hinzufügt: „Type? *A. minutus* Hbst.“ ist falsch); zweitens mit Marseul als Autor mit einem gänzlich falschen Zitat, das dadurch zustande gekommen ist, daß in meinem Katalog (Junk-Schenkling) bei *Acritys* (als Subgenus) unmittelbar unter dem fettgedruckten Namen *Acritys* die Art *acaroides* mit dem Zitat „Mars. Mon. 1856, p. 618, t. 23, f. 18“ angeführt wird. Lucas hat in der Eile dies Zitat für das Autorzitat der Gattung (bezw. Untergattung sens. str.) gehalten und es als solches übernommen. Selbstverständlich sind auf diese Weise auch alle Druckfehler aus dem genannten Katalog mit übernommen worden, z. B. *Eutripus* statt *Eutriptus*, *Melanotaerius* statt *Melanetaerius* usw.

Nach allem komme ich zu dem Schlusse, daß der Catalogus alphabeticus in seiner jetzigen Fassung als Nachschlagewerk für den Systematiker völlig ungeeignet, weil unvollständig und irreführend ist und daß die im vorstehenden angeführten Mängel kaum durch einen einfachen Nachtrag (Pars II) zu beseitigen sind, sondern daß eine eingehende, sorgfältige, vielleicht jahrelange Arbeit erforderlich ist, um eine brauchbare einwandfreie Neuauflage herauszubringen.

Es braucht kaum erwähnt zu werden, daß die deutsche Entomologie, d. h. im weiteren Sinne die deutsche Wissenschaft, durch Arbeiten wie die vorliegende im Ausland außerordentlich diskreditiert und in Verruf gebracht werden muß.

Dem Verlag, der sich bezüglich Druck, Papier und Ausstattung alle Mühe gegeben hat, wäre eine entsprechend sorgfältigere Bearbeitung des Stoffes zu wünschen gewesen.

**Apfelbeck, V.**, Zur Kenntnis der Balkanfauna. I. Die hochalpinen Rassen von *Carabus croaticus* und *caelatus* nebst Beschreibung neuer Formen. Kol. Rundsch. v. 8, p. 44—47 (1920).

Neu beschrieben werden *C. croaticus babinjensis* (p. 45) aus den nord-albanischen Alpen (2400 m), *C. c. mediterraneus* (p. 46) aus der südl. Herzogewina, *C. caelatus malissorum* (p. 46) aus den nord-albanischen Alpen, *C. c. herzuljensis* (p. 46) aus der Herzogewina und *C. c. metalkanus* (p. 47) aus Südost-Bosnien.

**Bernhauer, M.**, Eine blinde Gattung der Tribus Pygostenini aus dem südlichen Afrika. Verh. zool. bot. Ges. Wien, vol. 69, p. 353 (1919).

Beschreibung einer neuen myrmecophilen Staphylinidengattung aus dem Orange-Freistaat.

**Eckstein, K.**, Beiträge zur Kenntnis des Hausbocks, *Hylotrupes bajulus* L. — Zeitschr. f. Forst- u. Jagdwesen. LII, p. 65—89 (1920).

Verfasser hat durch lange Jahre diesen Nutzholzschildling beobachtet und weitreichende umfassende Versuche angestellt. Das Resultat seiner Beobachtungen und Erfahrungen hat er wie folgt zusammengestellt:

1. *Hylotrupes bajulus* L. ist Nadelholzbewohner. Sein Vorkommen in Eichen-, Pappel- und anderem Laubholz ist noch zu prüfen.
2. Der Käfer entwickelt sich in verbaulichem Holz, zumal in Balken, seltener in Möbeln. Die Larven zerstören das Holz bis zur völligen Vernichtung, so daß den Gebäuden Einsturz droht. Nachrichten über das Auftreten des Käfers im Walde liegen nicht vor.
3. Die Flugzeit währt von Mitte Juni bis Ende August.
4. Die weißen walzenförmigen, 1 mm langen Eier werden einzeln in Ritzen abgelegt.
5. Die Larvengänge sind typische Bockkäferlarvengänge im Holz, der Körperbreite der Larve entsprechend, zuweilen platzartig erweitert. Vorzugsweise verlaufen sie im Splintholz bis dicht unter der Oberfläche des Balkens, dessen Oberfläche als noch nicht  $\frac{1}{2}$  mm dicke Lage unberührt bleibt. Unter derselben sind die Larvengänge so dicht, daß nur ein schwammartiges Gerüst des Balkens stehen bleibt. Die Larvengänge sind dicht mit feinem, staubigem Bohrmehl erfüllt. Nach Entfernung desselben können die Spuren der eingreifenden Kiefer erkannt werden, meist aber sind die Gänge völlig glattwandig.
6. Das Nagen geschieht mit deutlich vernehmbarem Geräusch, das aber keine Ähnlichkeit mit dem Pochen der Anobien hat.
7. Die Verpuppung erfolgt in einer gegen den Larvengang durch grobe Nagespäne abgeschlossenen Puppenwiege.
8. Das Larvenleben dauert sehr lange. Die Käfer erscheinen 3 bis 11 Jahre nach der Eiablage.
9. Nach der Verwandlung bleibt der fertige Käfer noch bis zu 5 und 7 Monate im Holze, bevor er zur Flugzeit hervorkommt. Etwa 14 Tage später stirbt er ab.
10. Die Annahme Perris', daß die Käfer, ohne das Holz zu verlassen, sich fortpflanzen, ist durch die angestellten Versuche nicht bestätigt worden.
11. Das lange Larvenleben des *Hylotrupes bajulus* ist nicht vereinzelt, es kommt auch bei *Molorchus minor* und bei der Wespengattung *Sirex* vor.
12. Dachpappe wird von dem Hausbock nur in ganz vereinzelten Fällen durchnagt, während sich der Käfer durch Ruberoid regelmäßig hervorarbeitet.
13. Ob Kalkanstrich ein Vorbeugungsmittel darstellt, ist noch zu prüfen.
14. Karbolineum-Anstrich ist ein bewährtes Bekämpfungsmittel.

**Friedrichs, K.,** Studien über Nashornkäfer als Schädling der Kokospalme. Mit 53 Abbildungen auf 20 Tafeln und 1 Karte. Verlag Paul Parey, Berlin SW. Preis 10 Mk. (hierzu die üblichen Teuerungszuschläge). —

Der den Kokosanpflanzungen aller tropischen Länder durch Nashorn-Käfer zugefügte Schaden nahm auf Samoa in den Jahren 1912/13 einen derartigen Umfang an, daß energische Schritte dagegen unternommen werden mußten. Dem Verfasser wurde vom Kaiserl. Gouvernement der Auftrag zuteil, im Schutzgebiet Samoa selbst und dann in den übrigen Ländern des Verbreitungsgebietes des Nashornkäfers (*Oryctes rhinoceros* und Verwandten) Studien zur Bekämpfung des Käfers zu unternehmen. Hierbei sollte festgestellt werden, 1. worauf es beruht, daß der Nashornkäfer in anderen Kokospalmen-Ländern weniger schädlich auftritt als in Samoa und 2. welche Maßnahmen technischer und biologischer Art (evtl. Einführung natürlicher Feinde des Nashornkäfers) danach in Samoa zu treffen wären. Die erste dieser Aufgaben konnte von Friedrichs gelöst werden, trotzdem er im Verlauf seiner Reise auf Madagaskar in französische Kriegsgefangenschaft geriet. Auch ein Teil der ihm gestellten zweiten Aufgabe konnte im Verlauf der Reise, die über die Philippinen, Cochinchina, Siam, Singapore, den Malayischen Archipel, Ceylon, Indien, Ostafrika nach Madagaskar führte, in Angriff genommen werden. Über Einzelheiten kann nur das Buch selbst Aufschluß geben, das (mit zahlreichen Bildern auf 20 Tafeln ausgerüstet) jedem Entomologen, der für praktische Insektenkunde (Angewandte Entomologie) einiges Interesse hat — und das sollten eigentlich alle sein — warm empfohlen werden kann.

H. Bickhardt.

**Heikertinger, F.**, Zur ersten Verleihung des Ganglbauer-Preises. Kol. Rundsch., v. 8, p. 76—80 (1920).

Verfasser bespricht die Geschichte des Ganglbauer-Preises, über dessen Bedeutung bereits eingehend in den Ent. Blättern (Bd. 9, p. 8—12, 1913) berichtet wurde. 1920 wird der Ganglbauerpreis, um dessen Zuerkennung eine Bewerbung nicht stattfindet, zum ersten Male verliehen werden. Die Preisrichter sind: J. Breit-Wien, F. Heikertinger-Wien, E. Moczarski-Wien, S. Schenckling-Berlin, Vorsitzender der Kommission ist Dr. F. Spaeth-Wien.

**Hubenthal, W.**, *Orchestes foliorum* Müll. und *angustifrons* West. in Thüringen. — Ent. Ent. Zeitschr. v. 13, p. 205.

Erörterung der Verwandtschaft und der Unterschiede der beiden Arten.

**Kemner, N. A.**, Notizen über schwedische Borkenkäfer. — Ent. Tidskr. v. 40, p. 170—176 (1919).

Zoogeographisch-biologische Studie über die in Schweden bisher nachgewiesenen Borkenkäfer unter Beigabe einer Anzahl Fraßbilderfiguren.

**Kemner, N. A.**, De svenska arterna av släktet *Haltica* (Die schwedischen Arten der Gattung *Haltica*). — Ent. Tidskr. v. 40, p. 143—165 (1919).

In Schweden wurden festgestellt: *Haltica oleracea* L., *H. palustris* Weise, *H. brevicollis* Foudr., *Haltica Engströmi* J. Sahlb. (*lythri* anct.), *Haltica Sandini* n. sp. (p. 160).

**Kemner, N. A.**, Die schwedischen *Eremotes*- und *Rhyncolus*-Arten mit Beschreibung von *Rhyncolus Thomsoni*. — Ent. Tidskr. v. 40, p. 166—169 (1919).

Auseinandersetzung der Arten der vorbezeichneten Gattungen, soweit sie in Schweden vorkommen. Es werden aufgeführt: *Eremotes elongatus* Gyll., *E. ater* L., *E. punctatulus* Bohem., *Brachytemnus porcatus* Germ., *Rhyncolus lignarius* Marsh. (= *latitarsis* Thoms. = *sulcivostrius* Thoms., *R. Thomsoni* (Grill.) Kemner (= *cylindrirostris* Thoms. nec *cylindricus* Bohem., *R. turbatus* Bohem. (= *lignarius* Gyll.). Von *R. Thomsoni* wird eine vergleichende Beschreibung gegeben (p. 167).

**Kleine, R.**, Der Stridulationsapparat der Gattung *Liparus* Ol. — Arch. f. Naturg. v. 83, A. 12, p. 54—68 (1919).

Verfasser setzt die auch in den Entom. Blättern behandelte Beschreibung des Stridulationsapparates verschiedener Curculionidengattungen fort, wobei er auch den Einfluß des morphologischen Baues dieses Apparats auf die Systematik erörtert. Eine Tafel mit 14 Figuren erläutert den Aufsatz.

**Kleine, R.**, Die Gattung *Miolispa* Pascoe. Stett. ent. Z. v. 80, p. 176—329 (1919).

Monographische Bearbeitung der indomalayischen Brenthiden-Gattung *Miolispa* in der bekannten ausführlichen Art des Verfassers. Bestimmungstabellen und 55 Abbildungen tragen sehr wesentlich zum Verständnis der Arbeit bei.

**Kleine, R.**, Über den Stridulationsapparat der Brenthidae. — Arch. f. Naturg. v. 84, A. 10, p. 1—84 (1920).

Verf. setzt seine Forschungen über den Stridulationsapparat der Rbynchophoren in der vorliegenden Arbeit bei der Familie *Brenthidae* fort. Er kommt nach Untersuchung von nicht weniger als 100 Genera zu dem Ergebnis, daß der Lautapparat bei allen Gattungen durchaus einheitlich gebaut ist. Der passive Teil des Apparats verdankt seine Entstehung folgendem bestimmtem Schema: am Außenrand der Decken tritt etwa im ersten Drittel eine deutliche Spaltung derselben ein in der Weise, daß

neben dem eigentlichen Rand sich noch eine dahinterliegende Chitinleiste befindet. Diese trennt sich vom Rande und läuft dicht daneben her. In der Absturzpartie wendet sie sich in mehr oder weniger scharfem Winkel nach innen um und strebt nach dem Innen-(Naht-)Rand zu. Der aktive Teil bietet gegenüber den Curculioniden keine Besonderheiten.

**Kleine, R.**, Ein neues Brenthidengenus aus dem Deutschen Entomologischen Museum. — Ent. Mitteil. v. 9, p. 120—123 (1920).

Beschreibung einer neuen Gattung nebst Art aus Sumatra.

**Kolbe, H.**, Die Paussiden Südamerikas. — Ent. Mitteil. v. 9, p. 131 bis 141 (1920).

Dem systematischen Teil, der im vorliegenden Heft noch nicht beendet ist (Schluß folgt), geht eine ausführliche Erörterung biologischer, phylogenetischer und zoogeographischer Fragen voraus. Insbesondere ist die Theorie der kontinentalen Verbindung zwischen Südamerika und Australien über den Südpolarkontinent hinweg während der Tertiärzeit näher beleuchtet.

**Krekich-Strassoldo, H. v.**, Über *Anthicus humilis* Germ. und verwandte Arten. — Kol. Rundsch. v. 8, p. 60—76 (1920).

Neubeschreibung von *A. coniceps parvulus* (p. 61) aus Creta, *A. coniceps imitator* (p. 61) aus Saloniki, *A. c. lagumarum* (p. 62) aus Grado, *A. Crotchii sociabilis* (p. 67) aus Westfrankreich u. den Balearen, *A. humilis adriaticus* (p. 68) aus Dalmatien, Triest, Sizilien usw., *A. h. latinus* (p. 69) aus Livorno, *A. h. orientalis* (p. 69) aus Saloniki, *A. larvipennis marinus* (p. 70) aus Spanien, Portugal usw., *A. l. albionis* (p. 71) aus England, *A. Motschulskyi punicus* (p. 73) aus Tunis. Eine Bestimmungstabelle erleichtert die Erkennung der Arten und Rassen.

**Kriesche, R.**, Etwas über die Verbreitung der Formen von *Dicranorhinac* derbyana Westw. und oberthüri Deyr. — Deutsche Ent. Z. p. 76—80 (1920).

Zoogeographische Untersuchung über die Verbreitung der beiden *Cetoniden* (Afrikaner).

**Künnemann**, Die mitteleuropäischen *Ceutorhynchus*-Arten aus der Gruppe des *chalybaeus* Germ. — Ent. Mitteil. v. 9, p. 70-77 (1920).

Eingehende Untersuchung über die Zugehörigkeit der dem Verfasser vorliegenden Tiere der Gruppe zu den einzelnen Arten. Deutung der Beschreibungen früherer Autoren und Synonymie, auf Grund morphologischer und biologischer Merkmale.

**Kuntzen, H.**, Die Carabidenfauna Deutsch-Südwestafrikas. — Mitteil. a. d. Zool. Museum in Berlin v. 9, 2, p. 93—155 (1920).

Verfasser erörtert im allgemeinen Teil der Abhandlung die Verbreitung der Carabiden nach geographischen Gesichtspunkten sehr ausführlich, soweit sie nach den vorliegenden meist noch zusammenhanglosen Beobachtungen und Funden beurteilt werden kann; im speziellen Teil werden alle bisher im Gebiet gefundenen Arten aufgeführt und besprochen sowie eine Reihe neuer Arten beschrieben.

**Mann, W. M.**, Ant guests from Fidji and the British Salomon Islands. Ann. Ent. Soc. Amer. vol. 13, 1, p. 60—69 (1920).

Enthält von Coleopteren die Beschreibungen von zwei neuen Gattungen und sieben neuen Arten myrmecophiler Pselaphiden (Subfam. Clavigerinae) mit biologischen Bemerkungen.

**Marcus, E.**, Ergänzende Bemerkungen über *Proagoderus* und *Diastellopalpus*. — Deutsche Ent. Z. p. 177-196 (1920).

Fortsetzung der zoogeographischen Betrachtungen über die Verbreitung der oben genannten Genera (vergl. Referat im vorigen Heft der Ent. Blätter).

**Maulik, S.**, Cassidinae and Bruchidae from the Seychelles Islands and Aldabra. — Ann. nat. Hist. (8) v. 19, p. 144-147 (1917).

Beitrag zur Kenntnis der Coleopterenfauna der Seychellen pp. bezüglich der genannten Gruppen.

**Meyer, P.**, Art oder Varietät? Eine Auffassungs- und Zweckmäßigkeitsfrage der Systematik, betrachtet vom Standpunkt der Biologie bezw. Zoogeographie. — Ent. Mitteil. v. 9, p. 1-9 (1920).

Theoretische Erörterung dieser so oft schon behandelten Frage, wobei Verfasser im wesentlichen die Ansicht vertritt, daß ähnliche Arten, die in dem gleichen Gebiet unter gleichartigen Verhältnissen vorkommen, nur als Varietäten einer Art aufzufassen sind. Zitiert werden u. a. Theorien von Plato, Kant, Heikertinger pp.

**Moser, J.**, Beitrag zur Kenntnis der Melolonthiden X. Stett. ent. Z. v. 80, p. 330-364 (1919).

Fortsetzung der Beschreibung neuer Melolonthiden (Exoten).

**Moser, J.**, Antwort an Herrn Reitter. — Deutsche Ent. Z. p. 63-64 (1920).

Verfasser wirft Reitter zu wenig Zurückhaltung bei Schaffung neuer Gattungen vor, er kritisiert seine Einteilung in obigen Tabellen weiter. — Es ist wesentlich leichter, zu kritisieren, als es besser zu machen. — Moser hat noch niemals nur den Versuch gemacht, seine unzähligen neuen Arten in übersichtliche Tabellen zu bringen. Nach seinen Beschreibungen wird kaum ein Mensch bestimmen können. Seine Ausreden: „Die Melolonthiden sind eben eine Familie, die sich noch in der Entwicklung befindet“ und „die Zeit für eine Neueinteilung der Sericinen ist noch nicht gekommen, da immer wieder neue Formen aufgeführt werden und das Gebiet unerschöpflich zu sein scheint“, treffen für alle Insekten zu. Wenn wir warten wollen, bis sich die Melolonthiden fertig entwickelt haben, oder bis keine neuen Formen von Sericinen mehr gefunden werden, bevor wir einmal zu einer tabellarischen Übersicht schreiten, dann können unsere Nachkommen und deren Urenkel das Studium der Melolonthiden wegen der Massen der Beschreibungen ohne Differenzierung einstellen, oder nochmals von vorn und kritischer anfangen.

**Netolitzky, F.**, Käfer als Nahrungs- und Heilmittel. — Kol. Rundsch. v. 8, p. 47-60 (1920).

Fortsetzung der in Ent. Blätt. v. 15, p. 190 (1919) besprochenen Arbeit. Im einzelnen werden die *Lamellicornia*, *Lampyridini*, *Staphylinidae*, *Gyrinidae*, *Carabidae* und *Cicindelidae* mit Bezug auf ihre Verwendung als Nahrungs- und Heilmittel besprochen.

**Netolitzky, F.**, Versuch einer neuartigen Bestimmungstafel für die asiatischen Testediolum nebst neuen paläarktischen Bembidiini. — Ent. Mitteil. v. 9, p. 112-119 (1920).

Fortsetzung der in den Ent. Blätt. p. 190 besprochenen Arbeit. Neubeschreibung von *Pamirium* n. subg. (p. 112), *P. Petrimagni* (p. 113) aus dem Pamir, *Pseudometallina* n. subg. (p. 115), *P. lamproides* (p. 115) aus Ost-Turkestan, *Bembidium* (*Chlorodium*) *mundatum* (p. 115) aus China, *B. (Trichoplataphus) proteron* (p. 116) aus Kiantschau, *B. (Daniela) Kaschmirensis* (p. 117) aus dem West-Himalaja und *B. (Peryphus) Kurdistanicum* (p. 118) aus Nord-Persien.

**Ohaus, F.**, Berichtigungen und Nachträge zur Kenntnis der afrikanischen Popillien. — Deutsche Ent. Z. p. 145-159 (1920).

Neubeschreibungen und Bemerkungen zu bereits bekannten Arten.

**Rapp, O.**, Panzers Fauna insectorum Germanicae initia und der Catalogus coleopterorum Europae etc. vom Jahre 1906. — Mitteil. Ent. Ges. Halle, v. 12, p. 9—11 (1919).

Verfasser gibt bekannt, daß die Zitate des Cat. col. Europ. ed. 1906 bezüglich der Panzerschen Neubeschreibungen eine große Zahl von Irrtümern enthalten. Er berichtigt 56 dieser Zitate.

**Rapp, O.**, Der Alpenbock in Thüringen. — Mitteil. Ent. Ges. Halle v. 12. p. 12—19 (1919).

In der Literatur über Thüringer Käfer finden sich verschiedene Nachrichten über das Vorkommen des Alpenbockes. Auch die sonstigen Nachforschungen des Verfassers haben ergeben, daß *Rosalia alpina* L. zweifellos früher in Thüringen gelebt hat. Leider ist die Art schon längere Zeit ausgestorben und auch die Bemühungen, noch ein Thüringer Stück etwa in alten Sammlungen festzustellen, sind vergebens gewesen.

**Reitter, Edm.**, Erwiderung auf Herrn J. Mosers „Bemerkungen zu Reiters Bestimmungstabelle der Melolonthini“ in der D. E. Z. 1916 p. 188—190. — Deutsche Ent. Z. p. 58—63 (1920).

Polemik gegen Angriffe Mosers, die sich gegen Einzelheiten in den obigen Bestimmungstabellen richten.

**Roubal, J.**, Beschreibung von vier neuen paläarktischen Coleopteren. Ent. Mitteil. v. 9, p. 78—79 (1920).

Es werden beschrieben: *Trechus jakupicaënsis* n. sp. (p. 78) aus Serbien, *T. Kobingeri distinctissimus* nov. (p. 78) aus Mazedonien, *Pterostichus (Bothriopterus) commixtiformis* n. sp. (p. 79) aus China, *Stethorus punctillum* var. *investitus* nov. (p. 79) aus Böhmen.

**Roubal, J.**, Eine neue mitteleuropäische Käferart. — Deutsche Ent. Z. p. 207 (1920).

Beschreibung von *Baripithes interpositus* n. sp. (bei *montanus* Chev., *araneiformis* Schrk. und *Chevrolati* Boh.) aus Böhmen. Die Art wurde in feuchtem Laubwald mit *B. liptoviensis* Wse. zusammen gefunden.

**Schuster, A.**, Revision der Tenebrionidengattungen *Pachychilina* Reitt. und *Pachychile* Eschsch. — Kol. Rundsch. v. 8, p. 33—43 (1920).

Bestimmungstabelle der Arten und Neubeschreibung von *Pachychilina gracilis* (p. 38) aus Tripolis, *P. Leonhardi* (p. 38) aus Tunis, *P. parallela* (p. 42) aus Tunis.

**Voß, E.**, Neue Curculioniden aus dem östlichen Asien, nebst Bemerkungen zu einigen anderen Arten. — Deutsche Ent. Z. p. 161—173 (1920).

Neu beschrieben werden: *Auletobius nigrinus* (p. 161) und *A. sanguineus* (p. 162) aus Kulu, Himalaja, *Rhynchitis pilosistriatus* (p. 163) aus Kaschmir. *R. cupreus* v. *purpureo-violacea* (p. 164) aus Japan, *R. gansenensis* (p. 164) aus Korea. *R. rugosicollis* (p. 165) aus Korea, *R. subplanus* (p. 166) aus Kulu, *R. illibatus* (p. 166) aus Korea und Japan, *R. interruptus* (p. 168) aus Japan, *R. parvus* (p. 168) aus der Süd-Mandschurei, *Byctiscus omissus* (p. 169) aus China, *B. similis* aus China, *Eugnamptus tessellatus* (p. 171) aus Kulu, *Apoderus manaliensis* (p. 172) aus Kulu, *A. Staudingeri* (p. 172) aus der Süd-Mandschurei, *A. minutissimus* (p. 173) und *A. nigrimaculatus* (p. 174) aus Kulu.

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Entomologische Blätter](#)

Jahr/Year: 1920

Band/Volume: [16](#)

Autor(en)/Author(s): Bickhardt Heinrich

Artikel/Article: [Literaturübersicht. 248-255](#)